



Das Binden der Mecate

Beim Binden der Mecate besteht ein Unterschied zwischen den Wicklungen bei Bosals mit Gap (Spacer, Wedged Heelknot), also einem Abstand zwischen den Seitenteilen am Heelknot, und Bosals ohne Gap.



Das Bosal mit den schwarz/roten Akzenten ist ohne Gap, das mit den braunen Akzenten mit Gap.

Schritt 1: Das Bosal mit der linken Hand am Nasenteil so halten, dass die Seite, aus der am Ende die Zügelschlaufe heraus kommen soll, oben ist. Nun das Tassel-Ende der Mecate (mit der rechten Hand) von oben zwischen den Seitenteilen durchführen:



Hier lässt sich die Mecate nicht bis zum Heelknot anlegen. Bei der Version mit Gap liegt die Mecate am Heelknot an.



Schritt 1b (nur bei Bosals ohne Gap):



Eine Wicklung unterhalb (also Richtung Heelknot) der eingelegten Mecate machen, und zwar nach rechts, bzw. weg vom eigenen Körper (die Richtung der Wicklungen bleibt immer dieselbe).

Schritt 2:



Bosal ohne Gap



Bosal mit Gap

Eine Wicklung oberhalb (also Richtung Nasenteil) der zwischen die Seitenteile gelegten Mecate machen, Richtung gleichbleibend wie oben.

Falls das Bosal etwas zu lang ist, können hier noch die notwendigen zusätzlichen Wicklungen hinzu gefügt werden.



Ab hier unterscheidet sich die Ausführung der Wicklungen für Bosals mit oder ohne Gap nicht weiter.

Schritt 3:



Die Zügelschilde von unten heraus ziehen, und die Länge einstellen. Dabei muss darauf geachtet werden, dass in der Zügelschleife keine Verdrehung der Mecate auftritt.

Schritt 4:



Ab hier die Mecate mit der linken Hand fassen (Bosal mit der rechten Hand am Heelknot halten). Das nach unten hängende freie Ende der Mecate mit der linken Hand von oben greifen.



Schritt 5:



Die linke Hand, welche die Mecate hält, nach links um 90 Grad drehen (Handteller nach oben).

Schritt 6:



Die linke Hand mit der Mecate nach links vor das Nasenteil bringen, und die Mecate-Schleife über das Nasenteil Richtung Heelknot führen.



Schritt 7:



Das freie Ende (Führseil) anziehen (nicht zu fest!).

Das ist die Methode, die ich üblicherweise verwende – sie ist, nach ein wenig Übung, sehr einfach und schnell, und kommt mit der minimalen Anzahl an Wicklungen aus.

Es gibt eine ganze Anzahl von weiteren Methoden; unter Anderem mindestens zwei, bei denen das Führseil - anders als hier – nicht links, sondern vorne zwischen den Seitenteilen des Bosals heraus kommt. Meiner Meinung nach ist es reine Geschmackssache, für welche Methode man sich entscheidet; meine Pferde zeigen keinerlei unterschiedliches Verhalten, egal welche Methode ich verwende.

Und nun viel Erfolg beim Üben!